



Deutsch-Norwegische Freundschaftsgesellschaft e.V.

Geschäftsstelle Essen, Postfach 10 08 16, 45008 Essen

Heike Goertz-Liedtke

Telefon (0201) 77 71 81 (Di. 9.00 bis 13.00 Uhr und Do. 12.30 bis 16.30 Uhr)

Telefax (0201) 8 77 61 71

E-mail: DNFeV@t-online.de

DNF Internetseiten: www.dnfev.de

Redaktion: Barbara Teske

Das Ensemble der Nordischen Botschaften in Berlin war am 6. Mai 2001 ganz und gar von Norwegen eingenommen. Mit tatkräftiger Unterstützung der Königlich Norwegischen Botschaft und in Kooperation mit ihrer Regionalgruppe Berlin/Brandenburg veranstaltete die Deutsch-Norwegische Freundschaftsgesellschaft ihren zweiten Norwegen-Tag. Nach Hannover im Jahre 1997 war man nun im Fellehuset der Nordischen Botschaften zu Gast.

Gegen 10.00 Uhr begrüßten norwegische Klänge, vorgetragen von der Folklore- und Tanzgruppe der DNF aus Hannover die ersten Gäste und die Aussteller. DNF-Vorsitzender Franz Thönnies hieß die Norwegen-Begeisterten willkommen und wies auf das umfangreiche Programm hin. Nach einer kurzen Grußansprache, in der er die Bedeutung der deutsch-norwegischen Beziehungen und die wichtige Rolle der DNF dabei unterstrich, erklärte S. E. Morten Wetland, der Botschafter Norwegens in Berlin, den Norwegen-Tag für eröffnet.

Die weit um die Botschaft an diesem Tag erfolgte Absperrung und auch das regnerische Wetter sorgten zunächst nur für einen überschaubaren Besucherstrom. Doch im Laufe des Tages und am Nachmittag hatte die DNF dann ein relativ volles Haus. Mitgehoben bei der Werbung hatte auch der „Tagesspiegel“ in Berlin mit einer zweiseitigen Sonderberichterstattung über das Land der Fjorde und den Norwegen-Tag.

Sowohl im Foyer wie auch im ersten Stock des Fellehuset hatten 20 Aussteller ihre Stände aufgebaut. Die Besucher

Norwegen-Tag der DNF im Fellehuset

hatten ausreichend Gelegenheit, sich über deren Angebote zu informieren. Dazu gehörten Fährreisen, Wanderungen, Hüttenaufenthalte oder Immobilien genauso wie Bücher, Landkarten und Reisetipps. Das Schmuck- und Kunsthandwerk war ebenso vertreten wie die Präsentation von Stickereien aus der Hardanger-Region, die Fertigung von Kerzen oder die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten von Birkenrinde. Hinzu kam eine Ausstellung von hochwertigen Ekornes „Stressless-Sesseln“ und das Angebot an Decken und Plaids.

Kulinarisches aus dem Norden gab es sowohl im Außenbereich wie auch im Casino des Fellehuset. Und natürlich gab es auch jede Menge Kaffee und „Jordbærkake“.

Wie schon beim ersten Norwegen-Tag in Hannover begeisterte auch dieses Mal wieder die Folklore- und Tanzgruppe der DNF aus Hannover die Zuschauer mit ihren Volkstänzen und Gesängen aus dem hohen Norden. Ihr gut eingespieltes Auftreten und ihre farbenprächtigen Trachten versetzten alle Beteiligten für einige Momente nach Norwegen.

In den oberen Räumlichkeiten des Fellehuset wurden den Gästen Vorlesungen und Dia-Shows geboten. Dr. Jörg Ridderbusch vom Eiswasserverlag las aus dem Buch „Ringsum Millionen Sterne“ poetische Meisterwerke von

Sigbjørn Obstfelder und trug Gedichte von Dirk Levsen vor. Im Rahmen einer Autorenlesung stellte Günter Biallawons sein Buch „Mein Norwegen“ vor. Regen Zuspruch fand ebenso die Dia-Show

„Norwegen „Licht des Nordens“ von Tilman Wischuf aus der DNF-Regionalgruppe Stuttgart. Beim Vortrag über den Wiederaufbau der Matrosenstation Kongsnes in Potsdam konnten sich die Zuschauer über den zügigen Fortschritt dieses Projektes des Fordervereins Kongsnes überzeugen und sich anschließend am Stand der DNF-Regionalgruppe Berlin/Brandenburg weiter informieren.

Absolutes Highlight war das Grieg-Konzert, das am Nachmittag stattfand. Bis auf den letzten Platz war das Auditorium besetzt, als Dr. Peer Findeisen (Frankfurt) am Klavier und Dr. Beryl Foster (London) den Liederzyklus Haugtussa, op. 67, nach Gedichten aus dem gleichnamigen Zyklus von Arne Garborg darboten. Langanhaltender Beifall belohnte nach einer dreiviertel Stunde die künstlerische Glanzleistung der beiden Interpreten.

Den Abschluss eines wiederum gelungenen Norwegen-Tages mit ca. 2.000 Besuchern bildete die Verlosung der Hauptpreise aus der großen Tombola, die dank der Unterstützung einer Vielzahl von Unternehmen und Preisspendern stattfinden konnte.

Neben Fährpassagen, einer Flugreise nach Norwegen und Hüttenaufenthalten war der 1. Preis ein Ekornes „Stressless-Sessel“ im Wert von ca. 3.400 DM. Glückliche Gewinnerin war am späten Nachmittag die Berlinern Erika Jahnke. Die weiteren Preisträger konnten entweder gleich ihre Gewinne mitnehmen oder wurden schriftlich benachrichtigt.

Für den gelungenen Norwegen-Tag ist allen Aktiven und helfenden Händen zu danken. Dies gilt insbesondere für die Unterstützung durch die Königlich Norwegische Botschaft, den Mitgliedern der DNF-Regionalgruppe Berlin/Brandenburg und den Mitgliedern des Vorstandes sowie der DNF-Geschäftsführerin Heike Goertz-Liedtke.

Der Dank richtet sich ebenso an alle Aussteller und Sponsoren.

Mit dabei waren Bang & Olufsen, Buchhandlung Schropp, Color Line, Camille Claudel Schule, Ekornes, Eiswasser Verlag, Hardangerstickkunst Gerda Zauner, Jøtul, Nordisk Panorama, Norwegische Webkunst

Kari Bottke, Norwegisches Reisebüro Berlin, nørøna, Norsk Røklubb, Reisebüro Christina Becker, Scandlines, Scandinavium und Trollstübchen Ellen Wolf.

Der Nächste Norwegen-Tag ist bereits schon wieder in Planung. Er soll im Rahmen der Deutsch-Norwegischen Kulturtage vom 09. - 12. Mai 2002 in Hardeggen stattfinden. Ausrichter ist dann die DNF-Regionalgruppe Weserbergland/Thüringen.

Franz Thönnies



**Buntes Treiben
an den
Ausstellungsständen**

15.000 norwegische Auslandsstudenten

Heute studieren Norweger in 62 Ländern mit „Bafög“ von Statens Lånekasse, d.h. Darlehen und Stipendien je nach den Lebens- und Gebührenkosten am Ort, aber ohne eine persönliche ökonomische Bedarfsprüfung, um allen die Unabhängigkeit der Studienwahl von den Wünschen der Eltern zu gewährleisten. „Lass die Studenten selber wählen, was sie studieren wollen“ sagt ANSA-Präsident Eirik Bogsnes.

9.000 davon sind Mitglied der Studentenorganisation ANSA - Allianz Norwegischer Studenten im Ausland. ANSA wurde im Jahre 1956 gegründet, aber lange vorher waren Auslandsstudien für Norweger sehr attraktiv.

An 1.200 Bildungsstädten der Welt haben norwegischen Studenten eine lokale ANSA-Gruppe gebildet. Dort sind sie immer der soziale Mittelpunkt der norwegischen Studenten. Feste am Semesteranfang, aber auch den Juleball, St. Hans und selbstverständlich 17. Mai werden oft mit anderen Landsleuten in der Region gefeiert. So ist das jährliche Norwegefest in Mannheim ein Magnet für alle Norweger und viele deutsche Freunde und Freundinnen im meilenweiten Umkreis. Hier werden norwegischer Lachs, Käse und Linie Akevitt serviert. Kleidung: Vikingehjelm, selvsagt!

In Berlin wird die ANSA oft zu den Veranstaltungen der Botschaft eingeladen. Eine Begegnung mit dem norwegischen Kulturminister, Trond Giske, der selber in Kalifornien und Paris studiert hat, und mit

Kronprinz Haakon, ANSAs höchstem Schirmherr, der in Kalifornien studierte, sind beeindruckende Beispiele.

Gemeinsam mit der DNF

Es ist wichtig, gute Beziehungen zu lokalen deutschen Organisationen zu finden, und man hofft auf eine gute Zusammenarbeit zwischen den Regionalgruppen (RG) der Deutsch-Norwegischen Freundschaftsgesellschaft e.V. (DNF) und ANSAs lokallag in Aachen, Berlin, Erlangen, Göttingen, Hannover, Karlsruhe, Leipzig, Köln, Mannheim, München und Tübingen mit gemeinsamen Festen, Vorträgen, Reiseberatung, Sprachunterricht - auch mit prate norsk - die für alle eine Bereicherung wären, denn alle sind Botschafter für beide Nationen.

In ANSA's kleiner Zeitung „NORWEGERN“ wurde gerade zum ersten Mal über die DNF von ihrer Bundesgeschäftsführerin, Heike Goertz-Liedtke, umfassend berichtet. Um die lokalen Kontakte zwischen DNF und ANSA zu fördern, wird auch die Rückseite des feinen DNF-Magazins mit den Adressen der DNF-Regionalgruppen und den Terminen ihrer Events abgedruckt. „NORWEGERN“ wird an alle Mitglieder in Deutschland gesandt und beinhaltet Neuigkeiten von ANSA Tyskland sowie Ereignisse in den Uni-Städten.

Man ist auch in der glücklichen Lage, das Gemeinschaftshaus, Felleshuset, der nordischen Botschaften für gesamtdeutschen Tagungen mit Vertretern aller ANSA-Gruppen

benutzen zu dürfen. Die Generalversammlung der ANSA Tyskland e.V. fand am 04.-06. Mai, in Zusammenarbeit mit ANSA Berlin, zum zweiten Mal im Felleshuset statt. Dort trafen die Delegierten viele nette DNF'ler während des anschließenden Norwegen-Tages der DNF im Felleshuset.

ANSA Landesvorstand

Den unzähligen Lokalgruppen übergeordnet hat ANSA weltweit über 25 Vorstände für die Mitglieder der jeweiligen Länder. Die Vertreter dieser Landstyret bilden zusammen das oberste Organ der ANSA, die Generalversammlungen in Oslo. Der Landesvorstand vertritt aber vor allem die konkreten bildungspolitischen und ökonomischen Interessen der norwegischen Studenten im Gastland.

So hat ANSA Tyskland (www.ansa-tyskland.de), das drittgrößte ANSA-Land, die berufliche Anerkennung und Zulassung des Psychologiestudiums aus Deutschland in Norwegen vorangetrieben.

Der Landesvorstand veranstaltet zusammen mit den lokalen ANSA-Gruppen Fachseminare, beispielsweise für Medizin zuletzt in München und Vetrinärmedizin in Leipzig. Dies sind Seminare von hoher fachlicher Qualität durch Referenten aus dem In- und Ausland.

In Berlin hat ANSA gute Kontakte zum norwegischen Seemannspfarrrer, der eigentlich ein Studentenpfarrer mit Zuständigkeit für Studenten in Deutschland, Schweiz und Österreich, ist.

Die Landesvorstände aus aller Welt wählen den Präsidenten mit Sitz in Oslo. „ANSA sentralt“ in Oslo (www.ansa.no) hat jede Woche Sitzungen mit Vertretern der Regierung um studentenpolitische Fragen zu erörtern. ANSA und die Probleme der Auslandsstudenten sind ständig in den Medien präsent. Die Wege zur Kantine des Stortings, zu Lånekassen (www.lanekassen.no), zu den Hauptsitzen der norwegischen globalen Konzerne, zu den vielen Wirtschafts- und Berufsverbänden und zu den Medien sind in Oslo immer ganz kurz.

Kari Anne Flaa
ka_flaa@yahoo.com



von links:

**Vorstandsvorsitzender
Alexander Olafsrud**
(a.olafsrud@nikocity.de)

Schatzmeister Ingvar Katmo
(ingvarkatmo@hotmail.com)

Redaktor Frank Opdahl
(frankopdahl@hotmail.com)

**Lokalgruppenkoordination
Annika Østby** (a.oestby@student-mailer.uni-marburg.de)

**Informationen
Thomas Hovden**
(hovden@financier.com)



Seit 39 Sommern als Senner auf dem Fjell

Auch diesen Sommer wird der 73-jährige Senner Rolf Krogh wieder auf seiner Alm auf dem Sødorpfjell oberhalb von Vinstra im mittleren Gudbrandsdal verbringen. Hier lebt er mit seinen Kühen, Kälbern, Ziegen, Hund, Katzen und Hühnern.

- In den Bergen führe ich ein privilegiertes Leben. Es ist der reine Luxus. Kein Autoverkehr, kein Fernsehen, kein Telefon. Stattdessen genieße ich die reine Luft und die Ruhe, erzählt Rolf Krogh.

So lange er gesund ist, will Rolf auch in Zukunft die Sommermonate auf dem Fjell verbringen.

- So lange ich hier oben bin, so lange wird auch die Alm überleben. Wenn ich eines Tages mal nicht mehr da bin, dann wird sie sterben. Die jungen Bauern heute haben nur noch wenig Interesse an diesem einfachen Leben. Auf den Höfen ist alles durchrationalisiert, und die Tiere tragen nur noch Nummern statt Namen, sagt er leise und nachdenklich.

Seemann

Bevor er Bauer im Gudbrandsdal wurde, ist Rolf Krogh 11 Jahre zur See gefahren. In den 1950-er Jahren hat er als Koch auf den großen Kreuzfahrtschiffen der norwegischen Amerika-Linie gearbeitet. Die ganze Welt hat er gesehen. Imponiert haben ihm die ostasiatischen Menschen.

- Es war sehr interessant, die Hafenstadt Hong Kong, China und Japan zu besuchen. Die Kultur dort ist so verschieden von der westeuropäischen. Bei meinem ersten Besuch in der japanischen Hafenstadt Yokohama konnten wir noch die echte japanische Kultur mit alten überlieferten Tänzen und traditioneller Musik erleben. Bei meinem letzten Besuch sieben Jahre später war leider alles amerikanisiert, erinnert er sich.

Die Pyramiden

Den größten Eindruck auf den norwegischen Senner haben allerdings die ägyptischen Pyramiden gemacht. Rolf Krogh erzählt, daß es nicht möglich war, eine Rasierklinge zwischen die riesigen Steinblöcke der Cheops-Pyramide zu schieben.



Rolf Krogh

So genau waren sie behauen und schließlich aufeinander geschichtet worden.

- Wir fuhren von Kairo in Richtung Pyramiden. Auf den Feldern sahen wir die Bauern mit Ochsen vor dem Holzpflug, wie vor dreitausend Jahren. Als wir die Pyramiden erreichten, entdeckten wir ein Düsenflugzeug hoch oben am Himmel über uns. Dieser Kontrast nahm uns fast den Atem, schildert der Weitgereiste dieses Erlebnis.

Fernsehstar

Im Laufe seiner vielen Jahre oben auf seiner Alm hat der Senner von unzähligen in- und ausländischen Touristen Besuch gehabt. Auch Journalisten und Fernsehstationen haben sich für ihn interessiert. Vor drei Jahren war ein Team des Norddeutschen Rundfunks bei ihm zu Gast, um eine Reportage über das traditionelle norwegische Almleben zu machen. Über eine Million Zuschauer konnten Rolf Krogh schließlich in der Sendung „Ostsee-Report“ erleben. Diese Reportage ist später auch im österreichischen, italienischen und sogar im israelischen Fernsehen gezeigt worden.

Einsam?

Rolf Krogh erzählt, daß Touristen ihn oft fragen, ob er sich nicht einsam fühlen würde, so alleine in den Bergen.

- Einsam? Ich? Wie kann ich mich hier oben einsam fühlen? fragt er. - Es gibt so viel Leben um mich herum. Ich habe meine Tiere und meine Blumen. Da ist es ganz einfach unmöglich, sich einsam zu fühlen. Nein, Einsamkeit kenne ich nicht. Außerdem gibt es hier oben immer etwas zu tun, erklärt er.

Ehe

Rolf Krogh war nie verheiratet. Darüber ist er sehr froh.

- Wenn ich geheiratet hätte, dann wäre ich der größte Pantoffelheld aller Zeiten geworden. Die arme Frau! Wie langweilig, mit solch einem Kerl verheiratet zu sein, lacht er. - Solch eine Ehe hätte mit Sicherheit nicht lange gehalten, und nach der Scheidung wären sowohl meine Exfrau als auch ich für den Rest unseres Lebens unglücklich gewesen.

Lebensmotto

-Bedeutet Ihnen Reichtum oder Geld etwas?

- Nein, überhaupt nichts. Das wichtigste ist eine stabile Gesundheit. Alles andere findet sich von selbst, stellt er fest.

- Haben Sie ein Lebensmotto, das Sie gerne mit unseren Lesern teilen möchten?

- Die größte Befriedigung, die man erleben kann, ist, anderen eine Freude zu machen. Das gilt nicht nur für unser Verhältnis zu unseren Mitmenschen, sondern auch für die Tiere und Pflanzen, die mit uns zusammenleben. Probieren sie es aus. Es funktioniert, empfiehlt Rolf Krogh.

Dirk Levsen



Traute Zweisamkeit

Sprachentag und Festival der Kulturen in Europa

Zwei Anrufe lösten rege Aktivität in der Gruppe Hamburg aus.

Beim ersten ging es um den ersten Sprachentag, der am 06.04.01 in der Volkshochschule Hamburg-Ost stattfand.

Geboten wurde ein buntes Programm mit Musik - Bellmann-Lieder und modernes aus Norwegen -, Informationen über Trolle und Grieg, finnische Sprachkostproben, schwedische Hexen und ein Quiz aus Dänemark über Skandinavien, dazu verschiedene Informationsstände, unter anderem der Stand der DNF-Regionalgruppe Hamburg. Mit Fotowänden und Infomaterial aus der Geschäftsstelle machte die RG auf die DNF und lande-

ten damit sogar im Internet (www.eurosprachenjahr2001.de/Events/April/Bilder)! Fast alle, die auch sonst zu den monatlichen Gruppentreffen kommen, waren dabei, halfen beim Auf- und Abbau und beim Besetzen des Standes und genossen diese Aktion sichtlich.

Der zweite Anruf brachte die RG Hamburg am 05.05.01 in das Hamburger Völkerkundemuseum auf das 1. Festival der Kulturen in Europa. Bei herrlichem, wenn auch etwas kühlem Wetter stand man zwischen Italien und Rumänien, klönte international und informierte wieder über Norwegen. Das Informationsmaterial der DNF, des norwegischen Fremdenverkehrsamtes und des

Generalkonsulats wechselte schnell den Besitzer. Viele Besucher blieben stehen, stellten Fragen zu Reisemöglichkeiten und zeigten sich interessiert an der DNF.

Wer nicht gerade am Stand war, genoss die anderen Angebote auf diesem dreifachen Festival – Festival der Sprachen, Europa-Festival und Portugiesisches Kulturfestival: Musik, Volkstänze, Trachtenmodenschau, Kulinarisches, Vorträge usw. Es war ein bunter europäischer Jahrmarkt, der im nächsten Jahr bestimmt noch breiter gefächert sein wird. Und natürlich will die RG Hamburg wieder dabei sein!

Frauke Witzel

Veranstaltungskalender der Regionalgruppen Juli/August 2001

Regionalgruppe	Termin/Ort	Thema der Veranstaltung
Allgäu Edith u. Helmut Berschwinger, 0831-77179	28.07.01 , 18.00 Uhr, Gaststätte „Lug ins Land“ Rudolfstraße 2, Kempten	Biographie „Fridtjof Nansen“, Vortrag von Helmut Berschwinger
Düsseldorf Sigrid Keiper, 0203-704142 Inge Elzer, 0211-676341	Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte bei der RG-Leitung erfragen.	
Köln Christina Becker, 02263-6970	16.08.01 , 19.30 Uhr, Bootshaus „Alte Liebe“, Leinpfad, Köln-Rodenkirchen	Gruppenabend
Kurpfalz Silvia Dieffenbach, 06235-491307	13.07.01 , 19.00 Uhr, Gasthaus „Zur neuen Pfalz“ Hohenzollernstraße 104, Ludwigshafen/Rhein	Terrassenabend
München Günter Schweitzer, 0911-611507 Hermann Haller, 089-707663	13.07.01 , 18.00 Uhr, Akademikerzentrum, Lämmerstr. 3, 80335 München	Gruppentreffen
Münster/Münsterland Walter Mertens, 02509-385	Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte bei der RG-Leitung erfragen	
Westfalen Barbara u. Jürgen Teske, 02368-51599 Gerhard Prott, 02364-16122	01.07.01 , 11.00 - 17.00 Uhr, Café Kleinkunst, Schulhof Realschule, Christoph-Stöver-Str., Oer-Erkenschwick 17.08.01 , 19.00 Uhr, Haus Zoranski, Westerbachstr. 87, Oer-Erkenschwick	Infotag mit buntem Programm Grillabend, Anmeldungen bitte bis zum 06.08.01 bei der RG-Leitung

(Termin- und Themenänderungen vorbehalten)

Nicht aufgeführte RG's haben zur Zeit Sommerpause



König Harald begrüßt die DNF:
„Ich danke der Deutsch-Norwegischen Freundschaftsgesellschaft
für den freundlichen Gruß und sende anlässlich des 17. Mai
meine besten Wünsche“

Harald R